

# Beschlussvorlage

Fachbereich IV

Aktenzeichen:

Vorlage Nr.: BV/0674/2015

Vorlage für die Sitzung		
Rat	07.12.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Unterbringung von Flüchtlingen in Rheinbach**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:  
keine

Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:  
siehe Sachverhalt

## 1. Beschlussvorschlag:

1. Aufgrund des hohen Sanierungsaufwandes von über 1,5 Mio. € wird die mögliche Nutzung der ehemaligen Internatsgebäude II und III des Vinzenz-Pallotti-Kollegs nicht weiter verfolgt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob das jetzige noch genutzte Schulgebäude der Pallottiner ab etwa Mitte 2016 zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden kann.
3. Auf der Grundlage der vorliegenden Auflistung der untersuchten Flächenpotentiale wird die Verwaltung, beginnend mit der städt. Fläche in Rheinbach, Brahmsstraße, beauftragt, konkrete Realisierungsschritte zur Errichtung von Gebäuden zur Unterbringung von ca. 80-100 Flüchtlingen einzuleiten. Über die Ergebnisse ist baldmöglichst in den zuständigen Gremien zu berichten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der städt. Fläche in Rheinbach, Schornbuschweg die Errichtung einer Zeltunterkunft für zunächst ca. 200-250 Personen zu veranlassen und die entsprechenden Aufträge zu erteilen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von ..... € werden im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2016 zur Verfügung gestellt.

## 2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Die Verwaltung hat in der Vergangenheit mehrfach, u.a. auch in der Sitzung des Rates am 02.11.2015 über die Unterbringung von Flüchtlingen berichtet.

Der Rat hat am 02.11.2015 u.a. folgende einstimmige Beschlüsse gefasst:

1. *„Der Rat stimmt der Unterbringung von Flüchtlingen in der Mehrzweckhalle in Rheinbach-Ramershoven zu.*
2. *Der Rat beschließt bei entsprechender Notwendigkeit die Inanspruchnahme der Mehrzweckhallen in Rheinbach-Queckenberg, Rheinbach-Hilberath und Rheinbach-Oberdrees in der angegebenen Reihenfolge; ggf. auch die Inanspruchnahme der Stadthalle Rheinbach.*
3. *Der Rat lehnt die Inanspruchnahme von Schulturnhallen für die Flüchtlingsunterbringung ab.“*

Die Mehrzweckhalle in Rheinbach-Queckenberg wurde ab 26.11.2015 belegt. In der Mehrzweckhalle in Rheinbach-Hilberath werden ab 15.12.2015 Flüchtlinge untergebracht.

**Mit Stand 02.12.2015 sind 474 Personen** in 8 städtischen Objekten und 10 angemieteten Objekten **untergebracht**. In den letzten drei Wochen wurden jeweils **mehr als 20 Flüchtlinge wöchentlich der Stadt Rheinbach zugewiesen**. **Geht man von einer monatlichen Zuweisung von 80-100 Flüchtlingen aus, so ist davon auszugehen, dass Ende 2015 die Zahl von 500 überschritten wird und bis Ende 2016 mehr als 1.500 Flüchtlinge in Rheinbach unterzubringen sind.**

Über die aktuelle Situation hat die Verwaltung am 30.11.2015 auch die Fraktionsvorsitzenden und die stellv. Bürgermeister informiert. In diesem Gespräch wurde **Einvernehmen über folgende Maßnahmen erzielt:**

1. Die Verwaltung stellt umgehend eine Überlastungsanzeige an die zuständige Bezirksregierung Arnsberg (Erledigung ist am 01.12.2015 erfolgt; siehe Anlage)
2. Aufgrund des hohen Sanierungsaufwandes von mindestens 1,5 Mio. € ist die Nutzung der ehemaligen Internatsgebäude II und III des Vinzenz-Pallotti-Kollegs nicht vertretbar.
3. Die Verwaltung prüft, ob das jetzige noch genutzte Schulgebäude ab etwa Mitte 2016 von den Pallotinern zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden kann.
4. Die Verwaltung prüft auch, ob die im Eigentum des Landes NRW stehende Sporthalle des Berufskollegs Glas, Keramik, Gestaltung des Landes NRW für die Unterbringung der Regelzuweisung von Flüchtlingen genutzt werden kann.
5. Nach grober Kostenschätzung belaufen sich die Kosten für die Errichtung eines städt. Gebäudes auf dem städt. Grundstück Rheinbach, Brahmsstraße auf rd. 2,3 Mio. € Alternativ soll die Verwaltung die kurzfristige Errichtung von winterfesten Zelten/Traglufthallen auf dieser und auf anderen städt. Flächen prüfen. Hinsichtlich möglicher Standorte auf den Ortschaften sollen auch die Ortsvorsteher einbezogen werden.

**Anmerkung zu Ziffer 5:**

Nach bisherigen Prüfungen der Verwaltung, insbesondere auch im Hinblick auf die benötigte Infrastruktur, kommt in erste Linie die Nutzung der städt. Fläche in Rheinbach, Schornbuschweg (Nähe Tennishalle) in Betracht. Es bietet sich an, an diesem Standort eine Traglufthalle mit einer Größe von ca. 36 x 36 m für rd. 250 Personen in einem I. Bauabschnitt aufzustellen. Eine Bezugfertigstellung erscheint etwa im April 2016 realistisch. Dieser Standort lässt auch spätere Erweiterungen zu. Über die bis zur Sitzung noch weiteren Gesprächsergebnisse mit verschiedenen Firmen wird die Verwaltung in der Ratssitzung berichten.

6. Der Beschluss zur Aufstellung des Handlungskonzeptes „Wohnen Rheinbach 2030“ soll - ohne Vorberatung im Ausschuss für Stadtentwicklung in der Ratssitzung am 07.12.2015 beschlossen werden,

**Anmerkung zu Ziffer 6:**

Auf den 1. Nachtrag zur Sitzungseinladung des Rates vom 01.12.2015 wird verwiesen.

- - -

Anzumerken ist auch, dass nach Prüfung die **Stadthalle aus bauordnungsrechtlichen Gründen für die Unterbringung von Flüchtlingen nicht infrage kommt.**

Aufgrund der bisherigen Prüfungsergebnisse wird v. g. Beschlussvorschlag unterbreitet. Evtl. sich aufgrund der noch anstehenden Gespräche ergebende Änderungsvorschläge wird die Verwaltung in der Sitzung mitteilen.

Rheinbach, den 03.12.2015

Gez. Unterschrift  
Stefan Raetz  
Bürgermeister

Gez. Unterschrift  
Peter Feuser  
Fachbereichsleiter

**Anlagen:**

Überlastungsanzeige an die zuständige Bezirksregierung Arnsberg